

ST. PETER-ORDING

Zurück in neuem Glanz

Biedermeiersofa an Museum übergeben

St. Peter-Ording. Das Museum der Landschaft Eiderstedt ist um eine Attraktion reicher. Seit Kurzem wird das Biedermeierzimmer durch ein frisch restauriertes Biedermeiersofa vervollständigt. Museumsleiterin Katja Sinn freut sich über das neue Objekt und berichtet von dem Weg, den das Möbelstück hinter sich gebracht hat, bevor es im neuen Gewand zurück an seinen alten Platz kommen konnte. „Als ich 2021 meine Tätigkeit hier begonnen habe, stand es in einem äußerst zerschlagenen Zustand in unserem Biedermeierzimmer“, erinnert sich die Leiterin des Museums. Das kaputte Möbelstück sollte gegen ein neues in gutem Zustand ausgetauscht werden. Die Museumsförderung der Fielmann-Group wollte die Finanzierung übernehmen. Doch dann machte Katja Sinn eine Entdeckung – in alten Karteikarten, auf denen die Herkunft gespendeter Objekte vermerkt ist, fand sie die Notiz, dass das zerschlossene Sofa ursprünglich aus Tönning kommt, ein Briefträger namens Koop hatte es dem Museum vermacht. Damit war klar, dass das Sitzmöbel nicht entsorgt, sondern auf jeden Fall seinen Platz im Museum der Landschaft Eiderstedt behalten sollte. Die Fielmann Group war dankenswerter Weise auch dazu bereit, die dreimal so hohen Kosten für die Restaurierung zu tragen – einen kleinen Teil steuerte auch der Museumsverein Kultur Treff bei. Um die Überarbeitung der Mahagoniholzteile kümmerte sich Möbelrestaurator Wolfgang Jansen, die aufwendigen Polsterarbeiten wurden in der



Biedermeierzimmer wieder komplett (v.l.): Hans-Georg Hostrup, Wolfgang Jansen, Constanze Köster und Katja Sinn.
Foto: Bohlmann

Werkstatt der Polsterei Jekat in Husum durchgeführt. „Der Transport des sperrigen alten Schwergewichtes beziehungsweise der einzelnen Teile war eine ziemliche Herausforderung“, erzählt Wolfgang Jansen. Aber die Mühe lohnte sich, der Polsterer in Husum schaffte es sogar, einen Stoff ausfindig zu machen, der mit dem ursprünglich verwendeten schwarzen Rosshaar-Stoff identisch ist. In den Tiefen der verstaubten, alten Polster fand sich dann noch eine weitere Überraschung – das Fragment eines Wachssiegels wie es früher auf Briefen oder amtlichen Schreiben verwendet wurde. Nachforschungen haben ergeben, dass es sich vermutlich um ein Zollsiegel handelt, das vielleicht auf einer der vielen Stoffbahnen gehaftet hatte, die im Inneren des Möbelstücks verwendet wurden. Dieses besondere Fundstück hat Katja Sinn in ihre Obhut genommen und hofft, vielleicht noch genaueres darüber herauszufin-

den. Das Sofa hingegen steht nun für die Besucher zur Ansicht bereit. Da der schwarze Stoff vor übermäßigem Lichteinfall geschützt werden sollte, passt es gut, dass das Licht im Ausstellungsraum erst kürzlich mit einem Bewegungssensor ausgestattet wurde. Zur offiziellen Übergabe an das Museum war Constanze Köster von der Museumsförderung der Fielmann Group gekommen. Katja Sinn dankte ihr und betonte, dass es etwas Besonderes ist, dass auf diese Weise kleine Museen mit Restaurierung

gen oder Ankäufen unterstützt werden, für die sie selbst kein Budget haben.

Hans-Georg Hostrup von der Interessengemeinschaft Baupflege ergänzte, dass das Museum zwar in St. Peter-Ording angesiedelt ist, dass es aber die Kultur und Geschichte der Landschaft Eiderstedt widerspiegelt, mit Exponaten, die von der gesamten Halbinsel stammen, wie eben jenes Tönninger Biedermeiersofa, das nun in St. Peter-Ording im Schein der neuen Beleuchtung glänzen kann. *Katrin Pauls*